

Peter Lilienthal (*1929)

27. November 1929 Geboren als Sohn eines jüdischen Bühnenbildners in Berlin
- 1939 Flucht nach Montevideo (Uruguay), wo seine Mutter ein kleines Hotel eröffnet
- Studium der Kunstgeschichte, Musikwissenschaft und Jura an der Universidad de Montevideo; parallel dazu Arbeit als Bankangestellter. Teilnahme an der Produktion von Kurzfilmen über soziale Themen beim Universitäts-Filmclub (z.B. *El joven del trapecio volante* – Der Junge auf dem schwebenden Trapez)
- 1954 Dreimonatiger Aufenthalt in Deutschland
- 1956 Stipendiat am Institut des Hautes Études Cinématographiques (IDHEC, heute FEMIS), Paris; später Wechsel an die Berliner Hochschule der Bildenden Künste
- 1958 Erster Zeichentrickfilm: *Studie 23*
- 1959 Erster eigener Film: *Im Handumdrehen verdient*, ein Dokumentarfilm über einen Berliner Leierkastenmann
- 1959 – 1964 Arbeit beim Südwestfunk Baden-Baden, zuerst als Regie- und Produktionsassistent, später als Regisseur
- 1964 Umzug nach Westberlin und Arbeit als freier Regisseur, hauptsächlich für den Sender Freies Berlin
- 1965 Fernsehfilmpreis der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste für *Seraphine oder die wundersame Geschichte der Tante Flo*
- 1966 Lehrt an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin
- 1966 Grimme-Preis in Gold und DAG-Fernsehpreis
- 1970 Deutscher Filmpreis für seinen ersten Kinospießfilm: *Malatesta*
- 1971 Zusammen mit anderen Autorenfilmern des Neuen Deutschen Films (z.B. [Hark Bohm](#), [Wim Wenders](#)) gründet er den [Filmverlag der Autoren](#), den er 1974 verlässt.
- Ab 1974 Südamerikanische Themen werden wichtiger in seinem Werk; Beginn einer fruchtbaren Zusammenarbeit mit dem chilenischen Schriftsteller Antonio Skármeta
- 1974 Fernsehfilmpreis der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste für *La Victoria*, die Geschichte einer jungen Chilenin, die sich der Volksfront Allendes anschließt.
- 1976 Goldene Schale des Deutschen Filmpreises für den besten Spielfilm für *Es herrscht Ruhe im Land*, der in einer fiktiven lateinamerikanischen Kleinstadt spielt.

- 1979 Goldener Bär der Berlinale für *David*
- 1980 Film *Der Aufstand (La insurrección)* über die Sandinistas in Nicaragua
- 1983 Deutscher Filmpreis für die beste Regie für *Dear Mr. Wonderful*
- 1987 Deutscher Filmpreis für die beste Regie für *Das Schweigen des Dichters*; Filmband in Gold
- 1984 - 1996 Direktor der Sektion Film- und Medienkunst an der Akademie der Künste in Berlin
- 2001 Verleihung des Ordens Bernardo O'Higgins, den Chile ausschließlich an Ausländer verleiht
- 2005 Mitbegründer der EWFI – Eine-Welt-Friedens-Initiative (Just One World Peace Net)
- Peter Lilienthal lebt heute in München.